

Lessons Learned

Zusammenfassung der Erfahrungen im Wahlkampf vom Pinneberger Piraten-Stammtisch

1 Allgemeine Themen

- Die innerparteiliche Kommunikation muss verbessert und so transparent werden, dass sie auch von neuen Mitgliedern verstanden wird.
- Wir müssen uns darauf einstellen, neue Mitglieder möglichst schnell und gut in die Partei und bei den Aktivitäten zu integrieren.

2 Vorbereitung/Organisation

- Mit der Organisation des Wahlkampfes muss früher begonnen werden.
- Dies beinhaltet grundsätzlich;
 - die Besorgung von Genehmigungen rechtzeitig und für alle Gebiete.
 - die maximale Ausnutzung der erlaubten Plakatzahl (knapp darüber ist auch okay),
 - frühe Plakatierung, um die guten Plätze zu sichern!
 - Zielgruppenanalyse: Überlegungen wo wie viele Wähler wohnen, welchen man wo und wie erreichen kann, können jederzeit angestellt werden. Wir sollten es deutlich vor der nächsten Wahl tun. Priorisiert man die Orte und Aktionen, kann man im Fall eines Wahlkampfes die Aktionen den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten anpassen.
- Sofern nötig, können Leute aus Pinneberg auch woanders helfen, z.B. im Nachbarkreis Steinburg: Kollmar, Bielenberg, Glückstadt, Horst, ...

3 Plakate

3.1 Gestaltung/Formate

- Die Plakate hatten zuwenig Kontrast, aber dafür zu kleinteilige Motive und waren daher kaum für die Kontaktaufnahme mit Autofahrern geeignet.
- Unsere Plakate waren DIN A2 und überwiegend zu hell gehalten. Die nächsten Plakate sollten auch in DIN-A0 verfügbar sein und nicht nur DIN-A1 etc..
- Vorteil von A2/A1 ist der Preis und das sie sich mit dem Fahrradanhänger transportieren/ aufhängen lassen. (Ressourcen schonend.)
- Die Papierplakate waren entweder nicht haltbar oder nach 2 Wochen Sonne ausgebleicht. Vorschlag für das nächste Mal: 50/6er Kabis und am besten gleich Flexiplex mit 480gr/m² als Trägermaterial.
- Für einige Ecken (Rellingen) brauchen wir Plakate mit Trägergestell, damit man an die Baume gehen kann, wenn an allen Laternen Schilder hängen. Drei davon kann man auch zu einer Pseudoliffassssäule zusammen binden (nur für Fußgängerzonen s.u.)

3.2 Inhalte

- Personenwahlkampf: Wir sollten im kommenden Wahlkampf auch ein paar Köpfe plakatieren und vermarkten. Dabei sollten wir uns überdeutlich von Großparteien abheben. Wie wäre es mit einem Lay-out mit kleinem Bild rechts oben, wie man es häufig am Ende eines Artikels findet, wo der Autor vorgestellt wird. Das schleswig-holsteinische Wahlrecht ist ein personenbezogenes Wahlrecht. Wir hatten aber keine Bilder unserer Kandidaten.
- Die Plakate deckten von der Schlagzeile her nicht alle Programmpunkte ab.
- Wir müssen auch Plakate haben, die versuchen Wählern die neuen Probleme, die wir sehen, zu erklären und aufzuzeigen. Blanko-Plakate würden hier schon helfen.

3.3 Verortung

- Frühe Plakatierung, um die guten Plätze zu sichern!!!
- Da wir mit den großen Parteien nicht mithalten können, sollten wir eine differenzierte Strategie bei der Platzierung fahren.

- Wir hatten keine Plakate für Fußgängerzonen, unter anderem Orte, bei denen der Bürger umfangreiche Informationen lesen könnte. Dort wurden in Pinneberg auch fast keine aufgehängt. (Auch die Konkurrenz kam dort erst später an.)
- Anmerkung zu Fußgängerzonen: hier ist oft die Plakatierung nicht erlaubt.
- A0 Plakate für Standorte hinter Kreuzungen, an den viele Leute an Ampel warten müssen. (Hintergrund gedeckt, Botschaft Erinnerungswerbung, Aufreißer)
- A2 oder A1 als Aufreißer und Erinnerungswerbung an Bushaltestellen, Tempo 30 Zonen und Fuß- und Radfahrergebieten.
- A0 und A1 Plakate mit einer Sequenz von Plakaten für Plätze mit viel Fußgängerverkehr z.B. Fußgängerzonen oder neben Mac Donalds mit relativ viel Text, die dort als Platzhalter für unsere programmatischen Aussagen stehen. Diese auch mit Ständer.
- Die Hamburger hatten Google-Earth-Karten mit Plakat-Standorten erzeugt, die sie beim Abbauen auch nutzten. Geht sowas mit Openstreetmap?

4 Materialien

4.1 Flyer

- Unser Flugblatt muss übersichtlicher gesetzt und klar formuliert werden. Wir brauchen Wahlprogramme am Stand. Schaubilder und Kurzinformationen zu unseren Themen fehlten und müssen erstellt werden.
- Die Flyer waren designmäßig nicht cutting-edge sondern eher altbacken. Ich finde den verwendeten Font auch zu drohend. An dem Nordpiraten-Logo gibt es auch noch zu bauen
- Eine Version mit "Sie" statt „Du“ für Offliner.
- Grundsätzlich hatten wir für die verschiedenen Funktionen/Einsatzzweck kein passendes Material, sondern nur allgemeines, eher oberflächliches Material.
 - Das widersprach dem Wunsch keine Spaßpartei zu sein.
 - Vielen Bürgern ist die Gefahr, die wir in der Politik der CDU sehen überhaupt nicht bekannt und verständlich. Weder das Flugblatt noch unser Plakate haben einen großen Beitrag dazu geleistet, dies zu ändern.
 - Wir konnten mit unserem Informationsangebot mit anderen Parteien nicht wirklich mithalten.

4.2 Wahlprogramme

- Wahlprogramme sollten gedruckt werden, damit nicht jeder das selbst erledigen muss.

5 Stände

5.1 Standgestaltung und Ausstattung

- Wir brauchen (professionelles) Standmaterial. Oder wenigstens Stehtische und Sonnenschirme, an denen man Diskussionen mit eigenem Mobiliar führen kann und die Diskutanten sich eingeladen fühlen.
- Die Fahnen sind sehr positiv angekommen und sollten beibehalten werden!
- Wahlprogramme sollten an den Ständen verfügbar sein

5.2 Aktionen

- Erfahrungen an Ständen sollten stärker ausgetauscht werden. Insbesondere brauchen wir ein Forum, auf dem besonders originelle und erfolgreiche Auftritte vorgestellt werden, dass aber auch gefunden wird.
- Die Bastelnummern mit Tapeziertischen und Flaggen werden imo nicht honoriert.

6 Finanzierung/Materialbeschaffung

- Deutlich vor der Wahl sollte es einen einfachen, *klar kommunizierten* Weg geben, um diese Sachspenden dem Schatzmeister zu melden. Jede Spende erhöht den Anspruch/unsere Chance auf Wahlkampfkostenerstattung!

- EDV gestützte webbasierte Erfassung, welche Idioten sicher zu bedienen ist und dem Schatzmeister möglichst viel Arbeit abnimmt.
- Es muss klar sein, wie man für die Partei allgemein oder einen bestimmten Teil des Wahlkampfes spenden kann.
- Die Kommunikation und die Lieferwege für Wahlkampfmaterial müssen transparent sein.
- Einige haben viel Geld in den Wahlkampf investiert. Nichts dagegen, aber eigenfinanzierten Wahlkampf gibt es bei anderen Parteien nur bei den vorderen Plätzen der Liste (die auch sicher reinkommen). Da muss mehr Unterstützung vom Landesverband kommen.